

Saale-Beitung.

werden die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erhalten jedoch täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Sechszwanzigster Jahrgang.

Nr. 61. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 6. Februar 1892. 1892.

Die Soldaten-Mißhandlungen im Reichstage.

In Karl Guglows großartigem Zeitroman „Die Ritter vom Geisse“ ist der militärisch-politische Hauch, der durch die „heiligen Erker“ Friedrich Wilhelm des Dritten wehte, so meisterhaft getroffen, daß man immer wieder, sobald die dümmeln Schwingen der preussischen Reaktion den Horizont behagten, dieses glänzenden Zeitgemäßen sich erinnern muß.

Die Budgetkommission des Reichstages hat, wie bereits kurz telegraphisch berichtet, gestern den vielfach erwünschten Erlaß des Prinzen Georg von Sachsen über die Soldaten-Mißhandlungen im sächsischen Armeecorps erörtert.

Der von „Vorwärts“ ans Licht gebrachte Erlaß gericht dem Prinzen Georg zur größten Ehre. War der Erlaß, wie die sächsische Militärbevollmächtigte erklärte, nur für einen beschränkten Kreis bestimmt, so kam die Veröffentlichung doch der deutschen Armee und ihrer Führer, ja der gesamten Gesundheit des deutschen Volkstheiles nur Vorteil bringen.

Welches sind nun die Mittel, die von der Reichstagsmehrheit zur Heilung der Schäden empfohlen werden? Einige ungeliebliche, aber wenig Erfolg versprechende Gaben und vor allem andere: religiöse Erziehung und Pflege des „positiven Christenthums“.

Prinz Georg von Sachsen hat in seinem Erlaß die Fragen der Religion und der Erziehung nicht einmal mit einem Worte gestreift; er hat mit schärfstem Nachdruck die Unzulänglichkeit der Offiziere und Unteroffiziere getadelt und freigelegentlich angeschlossen, den Soldaten das Behördensrecht nicht durch einseitige Vertretungen gegen den Ankläger eines Vorwurfs zu verheimlichen.

Wie es sich in dem Erlaß des Prinzen Georg von Sachsen zeigt, das hat man jetzt mit Schauern erfahren. Man wird auch die Erfahrung machen, daß der von der konservativ-keritischen Mehrheit durchgesetzte Antrag: „Auf die Pflege religiöser Sinnes unter den Angehörigen des Heeres sowie in gesammten Volkselementen, insbesondere bei der Erziehung der Jugend, thätigst hinzuwirken“, sich als unwirksam erweisen wird.

Wie es in diesen Ferientagen mitunter zugeht, das hat man jetzt mit Schauern erfahren. Man wird auch die Erfahrung machen, daß der von der konservativ-keritischen Mehrheit durchgesetzte Antrag: „Auf die Pflege religiöser Sinnes unter den Angehörigen des Heeres sowie in gesammten Volkselementen, insbesondere bei der Erziehung der Jugend, thätigst hinzuwirken“, sich als unwirksam erweisen wird.

Kontrolle geschaffen und wenn die Öffentlichkeit und Mündlichkeit für das militärische Strafverfahren in allen Gebieten des Deutschen Reiches eingeführt wird.

Über — die dahin zielenden Anträge der National-liberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten wurden mit 16 von 23 Stimmen abgelehnt, und mit entsprechender Mehrheit setzte die vereinigte orthodoxe Verbrüderung ihre frommen Wünsche durch.

Wahre und falsche Frömmigkeit hat mit konfessionellem Drill nichts zu thun, und die Ritter vom Geisse werden mit aller Kraft dafür einzustehen haben, daß sie die rasch aufschwelende Reaktion nicht wieder in die traurigen Zeiten Friedrich Wilhelm IV. zurückführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Februar. Der Kaiser empfing gestern nachmittag den neu ernannten Militärattaché bei der sächsischen Gesandtschaft Herr von Jörck Boonen Ribben und ertheilte ihm den Orden des Eisernen Kreuzes 1. Klasse und des Eisernen diplomatischen Corps Ehrenkreuzes 1. Klasse.

Berlin, 5. Febr. Der Kaiser (als König von Preußen) hat dem italienischen Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Marquise di Rudini den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Wie mehrfach an dieser Stelle berichtet, hat die Unterhaltung bei dem parlamentarischen Abend im Palais Capri auch der Sozialdemokratie sich zugewandt.

Ueber die Unterhaltung, welche der Kaiser nach dem Diner bei dem Grafen Capriotti mit einigen Abgeordneten und namentlich mit dem Abgeordneten Dr. v. Mumbach führte, wurden vielfach wichtige Darstellungen, Nach der „Revuezeitung“ soll Dr. Mumbach von einem „Einklinken der Sozialdemokratie“ gesprochen haben, eine Ansicht, welche der Kaiser in lebhafter Weise als eine Verleumdung bezeichnet habe.

Am nächsten Montag wird die erste Sitzung der Volksschul-Kommission des Abgeordnetenhauses stattfinden.

Von national-liberaler Seite (Dr. Pfeiffer) ist folgender Antrag auf Erlaß eines Gesetzes, betreffend Aufführung der inoffiziellen Kabinetsordres in den Bemerkungen des Reichungshofes des Deutschen Reiches zu den allgemeinen Rechnungen über den Reichshaushalt eingebracht.

Eingek. Paragraf. Die inoffiziellen Kabinetsordres sind hinsichtlich in den Bemerkungen des Reichungshofes des Deutschen Reiches zu den allgemeinen Rechnungen über den Reichshaushalt demnach anzuführen, daß sie in denselben als solche kenntlich gemacht werden.

Der Bundesrath faßte in der am 4. d. abgehaltenen Vollsitzung über Ausführgesetzbestimmungen zu den neuen Handels- und Zolltariffen sowie über mehrere Eingaben „Zolls- und Steuer-Angelegenheiten“ Beschluß.

In den Kreisen unserer heiligsten Industrie dürfte es inactiven, daß die belgischen Zündfackeln auf dem Gebiete

Abschlusses des deutsch-belgischen Handelsvertrages auf eine natürliche Steigerung ihres Absatzes nach Deutschland rechnen und sich absenden, ihren Absatz auf dem deutschen Markte zu organisieren.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Ungarn.

Die „Welt“ theilt zwei Briefe mit, welche Dr. F. Finckh, nicht zu verwechseln mit dem Sibirierenden Dr. D. Finckh, von Emin Pasha erhalten hat.

Vertical text on the left margin: ANNOER-EXPOSITION 1893

Wiedererkrankung und als sie schon den Sommer über
schien hätte nicht gemeinlich der Genuß der Genuß
Liebernabe von Arbeiten. In den letzten Jahren allerdings
tome sie, wie ja natürlich, einem regelmäßigen Erwerb nicht
nachgeben und war auf die Wohlthaten oder Spenden ange-
wiesen. Die geistige Pflege der Genuß war ihre letzte
Pflanzzeit befriedigt. In der Genuß war ihre letzte
Pflanzzeit befriedigt. In der Genuß war ihre letzte

Begnadigung. Der Genußmeister August Scheffer in
Bremen, der am 2. März verstorben war, weil er keine Genuß,
die Selbsterziehung Genuß, erwidert hat, ist vom Kaiser
zu einer lebenslänglichen Genußstrafe begnadigt worden.

Der Dampfer „Eider“. Die Fregate, welche den auf-
gekauften Dampfer „Eider“ untersuchen, fanden das Schiff stark
beschädigt, jedoch keine Hoffnung vorhanden ist, dass sie
wieder flott zu machen. — Ferner berichtet man der F. R.
aus Bremen: Am frühen Morgen des Donnerstag wurde in
Bremen der Schindeldampfer des Norddeutschen Lloyd, die
„Havel“, gemeldet. Mit größerer Stimmung als sonst hat man
in Bremen und den Westfälischen Genußorten, Bremerhaven,
Brest und Genuß der Ankunft dieses Schiffes entgegen, da sich
an Bord desselben die Passagiere und der größte Teil der Be-
schiffung des getriebenen Schnelldampfers „Eider“ befand, die
aus dem Westfälischen Genußort nach Bremen, die Passagiere
des Norddeutschen Lloyd dampfer. Nachdem man in Bremerhaven
erfahren, daß das Schiff bei der steigenden Flut in Vordorpen
anlegen konnte, fuhr schon in aller Frühe zahlreiche Anwärter
der zu erwartenden Anlandung nach dort hinüber. Um 6 Uhr
erhielten die Passagiere Signale und gegen 7 Uhr tauchte aus
den ergebenden Wogen der Koloss hervor. Um 8 Uhr waren
die Passagiere ausgeführt und konnten um 9 Uhr bereits mit dem
Schnelzug nach Bremen befördert werden. Aus ihrem Munde,
sowie aus dem lautmalerischen Getöse an Bord der „Havel“ hörte
man die Einzelheiten des Unglücks, welche die bis jetzt gemachten
Berichte in manchen Punkten ergänzen. Die Aussagen der
Passagiere über die Besatzung des Schiffes sind folgende: Die
Besatzung des Schiffes bestand aus 10 Mann, die Besatzung
überhaupt, das Kapitän der „Eider“ keine Schuld an dem
Unglück trifft. Vom Beginn des Nebels an hat Kapitän Genuß
auf der Kommandobrücke gestanden, alle Vorkehrungen
waren getroffen; allein da der Nebel so dicht war, daß man von
der Brücke aus nicht über die Spitze des Schiffes hinaus sehen
konnte, war das Schicksal des Schiffes nicht zu ändern. Gleich nach
dem Anlaufen des Schiffes schiffte sich das Wetter auf und man
sah etwa 1200 Fuß vom Schiff entfernt Land. Die Hoffnung,
das Schiff wieder flott zu machen, schwand schon während der
Nacht und am anderen Morgen mußte man die Richtung der
Passagiere bestimmen. Die Fregate und Kanonenboot waren
auf dem Meere in Sicht, die Rettungsboote hinausgeschickt.
Für die anderen wurde eine Art Fahrstuhl hergestellt, indem man
einen Seilzug an einem Mastenbaum befestigte und darin die
Leute hinaufbeförderte. Geduld konnten natürlich die Genußten
nicht mitbringen, höchstens eine Handtücher oder befeuchteten.
Am Ende hatten die Fregate und Kanonenboot die Fregate
Passagiere auf ihren Armen ans Land. Die englische Besatzung
hat alles, was das Schicksal der Schiffbrüchigen ergötzlicher
zu gestalten. Wie bekannt, blieb der Kapitän Genuß mit 25
Mann von der Besatzung an Bord des Schiffes, getreu seiner
Pflicht, bis zum letzten Augenblick auszuhalten. Genuß ist schon
23 Jahre beim Lloyd. Er hat sich nicht als Genuß, auf dem
Dampfer nach Brasilien und Ostafrika, er fähig hatte,
die Führung des Schnelldampfers „Eider“ übernommen. Nach
einem bis jetzt recht durchgeführten Betrieb des Norddeutschen
Lloyd verließ jeder Kapitän, dem ein einfacher Mann pfeift
ist, seinen Posten. Genuß gilt für einen der tüchtigsten Offi-
ziere der Gesellschaft.

Schwarz- und Genuß. Aus Wien berichtet man uns:
Zeit gestern früh ist die Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

Warenpreise. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach
Genuß. Die Waare steigt nach Genuß. Die Waare steigt nach

kommen wird. Es soll möglichst gewesen sein, wie die Frauen in
ihren Nachbarn, wofür das hinter ihnen stehende Feuer
und den Sprung in die Tiefe gefürchtet, aus dem Feuer des
zweiten, dritten und vierten Stockwerks verweirungsboll um
Hilfe riefen.

Die Influenza in London. Dem flüchtigen Ausbruch des
Gruftentzündungs zufolge ist die Zahl der Todesfälle infolge des
Influenza, welche in den fünf Vorstädten von 19 auf 500 ge-
stiegen war, in letzter Woche auf 436 gefallen.

Zernpreß- Nachrichten.

Berlin, 6. Febr., vorm. 7 1/2 Uhr.
Berlin. Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Da der Schluß der
Reichstagsarbeiten wie erwartet nach Dreu erfolgen soll, wird
voraussichtlich das Trunkschloßgesetz noch nicht zur Beratung
gelangen.

Wien. Der „Post-Ztg.“ wird gemeldet: Der Prozeß
gegen die in Mailand verhafteten Anarchisten beginnt
heute in bestmöglicher Verfassung. — In dem Prozeß
gegen die im Mai Verhafteten wurde der deutsche so-
zialistische Student Körner verurteilt, derselbe freigesetzt
wurde ungeachtet der Anklage und erklärt die Wortentate
durch Vorprüfung hervorgerufen.

Lezte Telegramme.

Genä, 6. Febr. (Orig.-Telegr.) Ein Privattelegramm der
„Genä. Ztg.“ aus Petersburg meldet: Die aus höchsten
Kreisen verlautet, daß die Verlobung der ältesten Tochter
Genä mit dem Großfürsten Alexander Mikailowitsch
im englischen Familienkreis stattgefunden. Die Verbindung werde
jedoch wegen Familienstreit und großer Jugend der Braut
hinangesehoben.

Petersburg, 5. Febr. (abends). Der Afrika-reisende Junfer
ist hier an der Influenza erkrankt.

Paris, 5. Febr. (abends). In der „Ecole Centrale“,
der Anstalt, wo die Einleitungen herangebildet werden,
sich die Zöglinge derartige Ausschreitungen zu
Schulden kommen, daß die Vorlesungen aufgehoben
werden mußten. Infolge der heute nachmittag gefassten Be-
schlüsse der Anstaltsdirektion wird der Unterricht bis auf
weiteres und ohne Angabe des Datums der Wiederaufnahme
des Unterrichts unterbrochen. Die Schule untersteht dem
Handelsministerium.

Wien, 5. Febr. (abends). Der Senat gemeinschaftlich heute
den Geheimgewehr über die fideikommissarischen
Galerien.

Madrid, 5. Febr. (abends). Der Generaldirektor
der Pöste macht die auf der Halbinsel geltenden Zoll-
vorschriften bekannt und theilt auf Befehl des Finanzministers
mit, daß die Handelsverträge Spaniens mit Norwegen,
Italien, Desterreich-Ungarn, Belgien und der
Schweiz bis zum 30. Juni verlängert worden sind.
Es sind daher für Waaren aus den vorbenannten Ländern die in
den entsprechenden Verträgen festgesetzten Zölle zu zahlen, aus-
genommen Branntwein und Alkohol, für welche die Pöste
nach dem neuen Tarif zu zahlen sind. Die Produkte Schwedens
und Deutschlands unterliegen dem Tarife der meistbegünstigten
Nationen bis zum 30. Juni; nur Alkohol ist der neue Zoll zu
zahlen; Stärkefisch zu industriellen Zwecken, Getreid deutscher
Provenienz haben 1 Pecto pro 100 kg zu zahlen. Ein
Umrüstungssatz ist notwendig.

Madrid, 5. Febr. (abends). Vier Anarchisten, welche
wegen Theilnahme an dem im Januar bei Xeres statt-
gehabten Mord an dem Kaiser verurteilt worden sind,
sollen demnächst hingerichtet werden.

Wien, 5. Febr. (abends). Die Deputirtenkammer
lehnte es einstimmig ab, in eine Deputation über den
Antrag Terrens, betreffend den Verkauf der Kolonien,
einzutreten.

Wien, 5. Febr. (abends). In der Deputirten-
kammer brachte ein Deputirter einen Antrag ein dahingehend,
den vormaligen Finanzminister Maria de la Vallo wegen
der der Eisenbahn geleisteten Vorschüsse in Anklagezustand
zu versetzen.

Sofia, 5. Febr. (abends). Der „Agence Valcanica“ zu-
folge wird hier die am 2. d. M. der Porte gemachte Mit-
theilung des Vorkämpfers Dobro betreffend den Zwölf-
tägigen Aufenthalt sehr bemerkt, da der französische Vertreter
Genuß tags zuvor dem Minister Genuß erklärt hatte, er
betraute den Zwölf-tägigen Aufenthalt als geschlossen, die Be-
ziehungen nicht auf. Die „Agence Valcanica“ bemerkt, auch
die bulgarische Regierung lege den Zwölf-tägigen Aufenthalt
an, so daß jede weitere Mittheilung Genuß als die Pöste
für Bulgarien unverbindlich sei.

Meteorologische Station zu Halle.

	5. Febr. 9 U. ab.	6. Febr. 7 U. m. v.
Barometer Millimeter	740,6	743,5
Thermometer Celsius	1,5	1,8
Rel. Feuchtigkeit	67%	65%
Wind	SW 2	SW 3

Witterungsbedingungen f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl.
Unter gleichzeitiger Verminderung der Luftdruckverhältnisse über
Europa ist es wahrscheinlich geworden, daß der niedrige Luftdruck
über der Nordsee mit dem über Westrußland zusammenstößt und
der hohe Luftdruck über Südwesteuropa den Hauptstift auf die
Witterung Centraleuropas erhält, wobei weitere Abkühlung bei
ruhigem und trockenem Wetter zu erwarten wäre.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Grobblech-Syndikat. Am 12. d. findet eine abnormale Ver-
sammlung des Verbandes der Grobblech-Fabrikanten statt,
behoft Bildung eines Grobblech-Syndikats.

— Russische Eisenbahnen. Petersburg, 5. Febr. Der
Börsenzeitung zufolge sollen die neuen 4prozentigen Obliga-
tionen der Moskauer-Kassaner Eisenbahn von 9 1/2 Proz. zum Zeichnungs-
Syndikat nächste Woche zum Preise von 9 1/2 Proz. zum Zeichnungs-
ausgelegt werden. — Nach einem heute veröffentlichten Gesets
sollen die ausgelosten Stücke und Kupons der nachbenannten
Eisenbahn-Obligationen in Zahlung für Zollgüter an-
genommen werden: Transkaukasische Bahn, Kursk-Charkow-
Asow-Bahn, Morschansk-Sayrassan-Bahn, Pott-Tillis-
Rjaschak-Wiassma, Rjaschak-Morschansk- und Tambow-
Koslow-Bahn.

— Deutsche Militärwesen-Versicherungs-Anstalt in
Hannover. Im Januar waren zu erledigen 1076 Anträge über
1.007.000 M. Das Vermögen erhöhte sich von 37.350.000 M. auf
38.170.000 M.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Eisenerbe Diskonto-
gesellschaft schlägt 9 Proz. Dividende vor. — Die Verwaltung der

Norddeutschen Eiswerke schlägt 3 Proz. Dividende vor (1890
37, Proz.).

— Zahlungseinstellungen. Die Spinnererei am Teufels-
berg und die Spinnererei Eisenfelds in Hofen suchen einen Zahlungs-
aufschub nach. — Wien, 5. Febr. Die Firma Hüfners Wittwe
& Söhne in Frenthal ist insolvent. Die Passiva betragen
20.000 Gulden. — Beim Nürnberger Bankverein stellt sich dem
Vorsitzenden nach dem Statut besser die bisher erregenen Wunden, sodass
die Hoffnung besteht, dass die Beteiligten kaum viel verlieren werden.
(S. a. unter Prov.-Nachr.)

Rio de Janeiro, 4. Febr. [Telegr.] Wechsel auf London 12 1/2.
Buenos-Aires, 4. Febr. [Telegr.] Goldagio 286,00.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 5. Febr. Bewegungen der Dampfer des Nord-
deutschen Lloyd: „Saale“ hat am 3. d. die Reise von South-
ampton nach New-York fortgesetzt, „Graf Blumenthal“, von
Brasilien kommend, hat am 3. d. nach St. Vincent passiert, der
Reichspostdampfer „Danzig“ ist am 4. früh mit der für Australien
bestimmten Post von Brindisi nach Port Said abgegangen, „Ems“,
am 23. Jan. von Bremen und am 23. Jan. von Southampton ab-
gegangen, „Kaiser Wilhelm II.“ von Australien kommend, ist
am 4. früh in Genua angekommen, der Reichspostdampfer „Salle“,
hat am 4. früh die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt.
Dampfer der Hamb. u. Am. P.-G.-Gesellschaft.
„Bhaetia“ von New-York kommend am 5. früh an der Elbe
eingetroffen.

Warenstände. (bedeutet + über — unter Null.)

	Saale und Unstrut.	Febr.	1/2 Febr.	1/2 Febr.	1/2 Febr.
Affen, Brückenpferd	4. Febr.	1,24	5. Febr.	1,12	12
Weizenfels, Oberpegel	„	„	„	„	„
Unterpegel	„	„	„	„	„
Halle, Unterhaupt	5. Febr.	2,70	6. Febr.	2,60	6
Trösch, do.	„	„	„	„	„
Ahlenberg, Oberpegel	4. Febr.	2,03	5. Febr.	1,95	12
Unterpegel	„	„	„	„	„
Kaibe, Oberpegel	„	„	„	„	„
do. Unterpegel	„	„	„	„	„

Moldau. Iserr. Zger. Elbe.

	Febr.	1/2 Febr.	1/2 Febr.	1/2 Febr.
Budweis	4 7/10	6	Torgau	5 1/4
Prag	1	—	Wittenberg	4 1/2
Jungbunzlau	1	—	Rossau	4 1/2
Lann	1	—	Barby	4 1/2
Parabubitz	1 2/4	48	Magdeburg	4 1/2
Wittenberg	1	—	Angermünde	4 1/2
Meinik	1 2/6	8	Wittenberg	4 1/2
Leinertitz	1 2/4	36	Wittenberg	4 1/2
Aussig	1 2/6	48	Launburg	4 1/2
Trebbin	5 1/4	17	„	„

* Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau
Verwaltung.

Pegelstation zu Barby.

Am 5. Febr. 6 Uhr vorm.: 4,43 m, steigt.

Fahrtzeiten am 4. Febr.

Unstrut. Niesnitz 3,38 m.
Pretzner Wehr: Wehrpegel 5,08 m, steigend. Syl Oberpegel 4,44 m.

Börse zu Halle am 6. Februar.

P reise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, ruhig, 195—204 M., feinsten märkischer und aus-
wärtiger über Notiz. Rauhweizen 192—200 M. Roggen,
still, 202—208 M. Gerste, Brannt-, still, 172—192 M.,
feinste über Notiz, Futter-, 150—162 M. Hafer, still,
147—157 M. Mais amerikanischer, 200—210 M.
Donauweizen 165—172 M., neuer ungarischer 154—160 M.
Raps — M. Rüben, Sommer-, — M. Erbsen,
Victoria-, ruhig, 200—220 M. Wicken ohne Handel.
Kümmel, ausschl. Sack, 40—42 M. Stärke, einschl. Fass
Hallisches prima Weizen ruhig, 45,00—46,00 M., abfallende Sorten
billiger. Maisstärke, einschli. Sack brutto, bei geringen
Vorräthen, 38,50—39,50 M. Linsen 30—40 M. Bohnen 18,50
bis 20 M. Kleesaat, — M. Gerste, 20—25 M.
Rothklee 80—96—115, Schwedischer Klee 100—140—150 M.
Weiss- 92—120 M., Gelb- 50—60. Mohh, blau, 56—58 M.
Futterartikel, Futtermehl 17,00—18,00 M., Roggen-
kleie 12,50—13,50 M. Weizenkleie 11,75—12,25 M.,
Weizenriesekleie 11,75—12,25 M., Malzkeime, helle, 12,00
bis 13,00 M. dunkle, 11—12 M., Getreidemehl 13,50—14,50 M.
Malz 29,25—31,25 M. Rüböl 56,50 M. Petroleum 23,50 M.
Solaröl 0,25/50 16,50 M.
Spiritus, 10,000 Liter-Proz., still, Kartoffel- mit 50 M. Ver-
brauchsabgabe 66,10 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 45,70 M.
Räben — M.

Getreide.

* Hamburg, 5. Febr. Weizen loco ruhig, holsteinscher loco ruhig,
neuer 210—215. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 215
— 220, russ. loco ruhig, neuer 190—195 neu. Hafer ruhig, Gerste ruhig,
Sattler, 5. Febr. Weizen behauptet, loco 200—210, per April-Mai
207, per Mai-Juni 204,8. Roggen loco 195—205, per April-Mai
204,00, per Mai-Juni 202,00. Pomm. Hafer loco neuer 170—185.
Bremen, 5. Febr. Roggen per Febr. 218,00, per April-Mai 203,00
bez. Feine Marken über Notiz bez.
* Wien, 5. Febr. Weizen per Frühjahr 10,60 Gd., 10,63 Br.,
per Herbst 9,50 Gd., 9,62 Br., Roggen per Frühjahr 10,52 Gd., 10,54 Br.,
per Herbst 8,50 Gd., 8,53 Br., Hafer per Frühjahr 6,51 Gd., 6,54 Br.,
per Herbst 6,00 Gd., 6,20 Br.
* Pest, 5. Febr. Weizen loco fest, per Frühjahr 10,13 Gd.,
10,45 Br., per Herbst 9,30 Gd., 9,37 Br., Hafer per Frühjahr 6,11 Gd.,
6,13 Br.
* Amsterdam, 5. Febr. Weizen auf Termine, per März
232, per Mai 238. Roggen loco träge, (do. auf Termine geschäftlos, per
März 207, per Mai 211.
* Antwerpen, 5. Febr. Weizen besser. Roggen schwach. Hafer
schwach. Gerste ruhig.
* New-York, 4. Febr. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 101 1/2,
Liverpool per Febr. 107 1/2, per März 107 1/2, per April 107 1/2, per Mai
107.
* New-York, 5. Febr. (Telegr.) [Anfangsbericht] Weizen per Mai
102 1/2.

Mehl.

* Berlin, 5. Febr. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg
brutto inkl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Künd-
preis — M., per diesen Monat 27,85 M., Durchschnittspreis
207, per März 27,80 bez., per April-Mai 27,80 bez., per April-Mai
204,00, per Mai-Juni 202,00. Pomm. Hafer loco neuer 170—185.
Bremen, 5. Febr. Weizenmehl Nr. 0 u. 1, 20,00—27,00, M. 0, 20,75—25,00
bez. Feine Marken über Notiz bez.
Roggenmehl Nr. 0 u. 1, 20,00—27,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1
20,00—28,00 bez., Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl.
Sack.
Paris, 5. Febr. Mehl steigend, per Febr. 54,00, per März 54,70,
per März-Juni 55,50, per Mai-Aug. 64,00.
London, 5. Febr. Mehl 1/2 s. niedriger.
New-York, 5. Febr. Mehl 1/2 s. niedriger.
New-York, 4. Febr. (Telegr.) Mehl (Spring Clear) 4 D. — C.

Spiritus.

* Berlin, 5. Febr. (Amtl.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchs-
abgabe per 100 l 100% gleich 10,000% nach Trailes. Gekündigt
1000 M. Loco ohne Fass. Loco ohne Fass 6,50 bez., gleich 10,000%
nach Trailes. Gekündigt — 1. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass
4,50 bez.
Paris, 5. Febr. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100% gleich 10,000%
nach Trailes. Gekündigt — 1. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass
per diesen Monat —
London, 5. Febr. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%
gleich 10,000% nach Trailes. Gekündigt — M. Loco mit Fass. Durchschnittspreis — M.
per diesen Monat —, per Febr. März —, per März-April —,
per April-Mai —, per Mai-Juni 40—41, 44—45 bez., per Juni-Juli
40—45 bez., per Juli-Aug. 47,1—48,5 bez., per Aug.-Sept. 49,9—49,5 bez.

Der Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten

hat begonnen. Die Kollektionen umfassen die hervorragendsten Modereischnungen sowohl in Konfektions als in Kleiderstoffen, in Konfektions schöne Modelle, in Kleiderstoffen elegante Neuheiten.

Die Proben-Kollektionen sind fertig gestellt und werden postfrei zugesandt.

Aug. Polich, Leipzig,

Geschäftshaus für Damenmoden, Leinenwaren und Aussteuer.

E. Berger
Elektrotechnisches Institut
 HALLE A 8
 Gottesackerergasse 13 (am Leipziger Thurm).
 Electricische Anlagen, Telephone, Haus-Telegraphen, Blitzableiter, Beleuchtung.
 Silber-Medaille 1896

Geschäfts-Verlegung.
 Unser Geschäft befindet sich während des Baues
Sternstraße 10
 (am Kleinen Berlin).
Ferd. Weber & Sohn
 Klempnermeister.

Reuter & Straube

Halle a. S., Deitzscherstrasse.
 Specialitäten: Eisenconstruktionen und Wasserleitungsanlagen.

Reichhaltiges Lager von
eisernen Baumaterialien,
 als:
I-Träger, Schienen u. Säulen, Schmeldeiserne Fenster und Treppen, Compl. Stalleinrichtungen.
 Ausführung von **Pumpenanlagen.**
 Lieferung sämtlicher Theile zu **Canalisationszwecken** und zwar:
Canaldeckel, Stabroste, Sandfangkasten u. s. w.
 Prospekte mit Referenzlisten, sowie statische Berechnungen und Kostenschläge auf Wunsch.

Feist Seibnerstr. **H. Zeise**, Feist Seibnerstr. 15, Specialität: Solide Strampfmaschinen u. Tricotagen. 15, nicht mehr Anfertigung aller Besamanten in eiauer nicht mehr Nr. 16. Werthait. Nr. 16.

Geschäfts-Uebnahme.
 Einem geehrten Publikum sowie der verehrten Kundschaft meines verstorbenen Mannes, des
Dekorationsmalermeisters Gustav Reichenbach,
 zeige ich hierdurch ergeben an, dass mein Sohn **Oskar** das väterliche Geschäft in **unveränderter Weise fortführt.** Indem ich für das meinem seligen Manne in so reichem Masse dargebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich höflichst, dasselbe auch auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen und zeichne mit Hochachtung
Wwe. Reichenbach geb. Grotius.
 Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige halte ich meine Dienste dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums und werthen Kundschaft bestens empfohlen und versichere im Voraus, in meinem Fach **Gediegene, der Zeit entsprechende bei billigster reellster Berechnung zu leisten.**
 Halle, im Februar 1892. Mit Hochachtung
Oscar Reichenbach, Blicherstr. 12.

Saat-Offerte.
 Ganz-Gerste, ertragsreiche und gegen Hagern widerstandsfähigste, geprüfte Braugerste, 1000 kg. A 220, 50 kg. A 11,75.
 Seine's ertragsreicherer Hafer / 1000 kg. A 185.
 Dänischer Hafer, mittelmäßig / 50 kg. A 10.
 Victoria-Grüben, mit der Hand verlesen / 1000 kg. 300 A.
 Blaugrüne, englische Felderbsen / 50 kg. 16 A.
 übertrifft die Victoria im Ertrage bedeutend (1891 um 4 Centner pro Morgen), ist feinfühlig und deshalb geprüfte Stockerbis.
 Preise verstehen sich ab Station Ermsleben gegen Nachnahme oder vorzeitige Einzahlung des Betrages.
 Lathyrus silvestris, feinfühligste Samen, à kg. A 9
 Einjährige kräftige Pflanzen, 1000 Stück A 10.
Mittlergut Porree bei Stöngiröbe (Sara).
Ed. Quasthoff.

Bis 500 mm hoch und 14 Mtr. lang.
F. Lindenhahn
 Halle a. S.
 Königstrasse 8. — Forsterstrasse 39.
Schmeldeiserne gewalzte Träger.
Säulen
 aus Schmiede- u. Gusseisen.
Eisenbahnschienen.
 Anfertigung von Eisenconstruktionen, Gewächshäusern, Stalleinrichtungen aller Art zu billigsten Preisen.
 Kostenanschläge gratis!

Kölner Dombau-Lotterie.
 Ziehung 18. Februar und folgende Tage.
 Hauptgew.: 75,000 M., 30,000 M., 15,000 M. etc.
 Original-Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. versendet
J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 49.

Patent-Universal-
LEIB-BINDEN
 Für unüberwindliche Strapazierungen mit einwandfrei gemacht.
 Für unüberwindliche Strapazierungen mit einwandfrei gemacht.
 Für unüberwindliche Strapazierungen mit einwandfrei gemacht.
Flanell-Leibbinden
 zum Warmhalten des Unterleibes, als Schutz gegen Erkältung.
 Ehren diplome und goldene Medaillen.
Patentirt in allen Staaten Europas und in Amerika.
 Mit einem richtigen anatomischen Schnitt ausgestattet, garantiren die Binden für gutes und angenehmes Sitzen, ohne sich irgend zu verziehen, auch bedürftigen sie kein festes Anziehen und beugen niemals.
 — Original-Fabrik-Preise. —
 Kataloge gratis u. franco. En détail u. en gros.
Graun Flora Hermann-Knauer,
 Erstes und größtes Special-Geschäft für Spielzeug-Fabrik, Leibbinden und Damen-Bedarfsartikel.
Leipzig, Nürnberger Straße 8 (Ecke Johannisgasse), parterre u. 1. Etage.
 Gewissenhaftigkeit, constanteste fachkundige Kundenbedingung. Belle und bequeme Anprobenräume.

Cotillon-Orden!
Cotillon-Zouren!
Knallbonbons
 mit feinsten Einlagen!
Schneebälle u. Pfannkuchent
Größte Auswahl und billigste Preise!
39. Albin Hentze, 39.
 Schmeerstraße

Größte Auswahl in
Schmucksachen
 aus Gold, Silber, Granat, Koralle, Bernstein, Elfenbein, etc. u. als:
 Brochen, Medaillons, Arm-bänder, Ohrringe, Halsketten, Uhrenketten u. s. w. Damen, sowie
Neuheiten
 in Einsteckkämmen, Nadeln, Spangen, Pfeifen
 empfehle in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
39. Albin Hentze 39.
 Schmeerstraße

Nach beendeter Inventur habe ich, um mit meinem großen Lager zu räumen,
Winter-Paletots, Hohenzollernmäntel, Schlafrocke, Schuwaloffs, Joppen u. Knabenpaletots
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Albert Rosenthal
 42 Große Ulrichstraße 42.

Mein seit 1875 bestehendes **Herren-Wasche-**
Versandt-Geschäft
 empfiehlt tadellos sitzende u. haltbare Oberhemden à Mt. 3,50, 4,00, 5,00.
 Fragen u. Wünsche werden in den neuesten, hebräuschen, sowie Fachzeitschriften, Nacht-hemden, Chemisettes, Tricotagen und Cravatten.
J. L. Fath Bitte Adresse zu notiren.
 Berlin S., Kommandantenstr. 26. Fabrikation u. nur Herrenwäsche. Nicht. Preislisten vers. gratis u. franco.

Pianos, Harmoniums
 zu Fabrikpreisen, Theilz. 15jähr. Garantie. Franco-Probensendung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. Piano-Fabrik **Georg Hoffmann, Kommandantenstr. 20, Berlin SW. 19.**
Kaiser-Säle
 Eingang Schulgasse
Robert Reinisch,
 prakt. Zahnarzt,
 Sprechstund. 9-12, 2-5.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel. Mit Unterhaltungsblatt, Bl. f. Haus und 2 Beilagen.